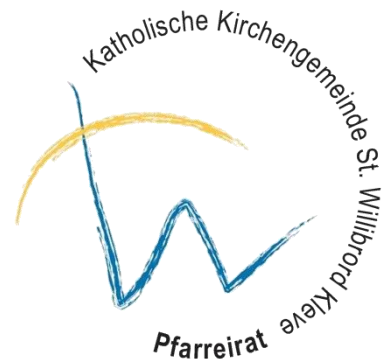


Protokoll zur Sitzung des Pfarreirates der Kath. Pfarrei St. Willibrord Kleve am 21.01.2020



Anwesenheit: siehe Liste

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

TOP 1 Begrüßung und geistlicher Impuls

- Gereon Evers begrüßt die Anwesenden, besonders die Mitglieder der Arbeitsgruppe zum Institutionellen Schutzkonzept (ISK).
- Ulrike Boßmann-van Husen hält den geistlicher Impuls: Zwiespalt – Spalt, durch den Licht fallen kann
- Die heutige Sitzung ist die letzte Sitzung mit Pfarrer Notz. Gereon Evers bedankt sich bei Pfarrer Notz für die mitgebrachten Knabberereien.

Pfarreirat der
Kath. Pfarrei
St. Willibrord Kleve
Willibrordstraße 21
47533 Kleve

Telefon: 02821 719130-100
pfarreirat@st-willibrord-kleve.de

TOP 2 Aktuelles Thema: ISK – Institutionelles Schutzkonzept

- Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Pfarrer Stefan Notz, Anna Opgen-Rhein, Silvia van den Broeck, Monika Zellmann. Als Präventionsfachkraft und Schulungsreferent für das ISK ist Frank Wietharn benannt worden.
- Den Pfarreiratsmitgliedern wurde der Entwurf des erarbeiteten ISK im Vorfeld der Sitzung mit der Bitte um inhaltliche Durcharbeitung des Textes zur Verfügung gestellt.
- Komprimiertes Fazit: Das ISK kann Straftaten nicht verhindern, aber den Raum dafür klein machen! Kultur des verantwortlichen Hinsehens ist zu schaffen! Machtmissbrauch muss verhindert werden! Konsequentes Handeln im Ernstfall ist erforderlich! (Dafür werden Leitlinien gegeben.)
- Das Konzept ist aus der Theorie heraus aufgestellt worden – jetzt muss es mit Leben gefüllt werden.
- Das Konzept wird von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe anhand einer Präsentation vorgestellt mit den Schwerpunkten „Risikoanalyse“, „Verhaltenskodex“, „Handlungsleitfaden“, „Qualitätssicherung“ und den Pfarreiratsmitgliedern wird Gelegenheit gegeben, Verständnisfragen zu stellen und Anmerkungen zum Konzept zu geben.
- Wichtig: bei den durchzuführenden Schulungen soll nicht der Eindruck entstehen, dass es einen „Generalverdacht“ gibt. – Es geht darum, zu sensibilisieren und im Ernstfall handeln zu können. Das Schutzkonzept soll Sicherheit bei der Arbeit (insbesondere) mit Kindern und Jugendlichen geben, und zwar für unsere Haupt- und Ehrenamtlichen.
- In Murrengruppen tauschen sich die Anwesenden zu den Fragen aus:
 - *Kann ich mich mit dem vorliegenden Schutzkonzept identifizieren?*
 - *Was hilft dabei?*
 - *Was macht es mir schwer?*

- *Wie werde ich dieses Konzept umsetzen, leben?*
- *Woran können andere das erkennen?*

Die Rückmeldungen an die Gruppenmitglieder, die sich unter die Murmelgruppen gemischt haben, werden gesammelt, bearbeitet, diskutiert und – wenn sinnvoll – in das ISK eingearbeitet.

Das Konzept muss immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden, inwieweit es (noch) handhabbar ist und welche Änderungen erforderlich sind. Auf dieser Basis muss es dann überarbeitet und modifiziert werden. Wichtig ist vor allem, die Kontaktdaten der Ansprechpartner/-innen sicherzustellen, um die Erreichbarkeit zu gewährleisten (Telefonnummern, Adressen, Mailadressen, ...). Dies soll u.a. durch einen immer aktuellen Aushang in allen offenen Räumen unserer Pfarrei erreicht werden.

- Der Pfarreirat votiert einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen für die Umsetzung des ISK mit den heute vorgestellten Inhalten und den aus dem Plenum zurückgemeldeten Änderungs- und Ergänzungswünschen.
- Gereon Evers dankt der Arbeitsgruppe für die intensive Arbeit rund um das ISK und dem Pfarreirat für das positive Votum, weist aber auch darauf hin, dass die Arbeit noch nicht abgeschlossen ist, solange eine Veröffentlichung noch nicht erfolgt ist.
- Der Öffentlichkeitsausschuss signalisiert die Bereitschaft, zusammen mit der Arbeitsgruppe die noch notwendigen Schritte aufzubereiten und die Veröffentlichung zu begleiten.
 - Dominik Welbers wird mitarbeiten, wenn es um die Erstellung eines Flyers geht. Hierzu ist eine Absprache mit der Arbeitsgruppe bezüglich der notwendigen Kürzungen und zielgruppenorientierten Umformulierungen für diese Form der Veröffentlichung erforderlich.
 - Der Öffentlichkeitsausschuss setzt sich mit der Arbeitsgruppe für die Endredaktion des ISK und die Planung einer Pfarrversammlung zusammen
 - Der Rohentwurf des ISK ist insbesondere hinsichtlich des „Wordings“, der einheitlichen Verwendung pfarreinterner Bezeichnungen, der Rechtschreibung sowie redundanter Inhalte zu überarbeiten. Diese Punkte werden in der Endredaktion behandelt.
 - Das Seelsorgeteam macht das Thema in der Presse publik.

TOP 3 Bericht aus dem Vorstand und Pastoralteam, den Gremien und Ausschüssen sowie den Kindergärten

- Bericht aus dem Vorstand
 - Gereon Evers bedankt sich bei den Mitgliedern des Pfarreirats und Kirchenvorstands für die zahlreiche Teilnahme am Neujahrsempfang und schließt den Gemeindevorstand für die Vorbereitung in diesen Dank ein. Ebenso bedankt er sich für die Teilnahme an den öffentlichen Aussprache-Terminen nach zwei Gottesdiensten zur Versetzung von Pfarrer Notz, die auch von den Pfarreimitgliedern zahlreich wahrgenommen wurden.
 - Als Reaktion auf den Wechsel von Pfarrer Notz nach Xanten soll ein offener Brief an Bischof Felix erarbeitet werden. Zentraler Kritikpunkt wird hier die mangelnde Kommunikation im Vorfeld des Wechsels sein. Mit Weihbischof Lohmann hat es zeitnah nach dem Bekanntwerden des Wechsels von Pfarrer Notz bereits ein erstes Gespräch zur neuen Situation gegeben. Gereon Evers bittet den Pfarreirat um die Zustimmung zu folgendem Vorgehen:
Je zwei Vertreter aus dem Kirchenvorstand und Pfarreiratsvorstand verfassen diesen offenen Brief und senden ihn an den Bischof von Münster und nehmen die Veröffentlichung vor, ohne dass es eine zusätzliche Redaktionsschleife über die Gremienmitglieder gibt. Der Brief wird zur Kenntnis an alle Gremienmitglieder versandt, sobald er fertig ist. Dieses Vorgehen wird bei drei Enthaltungen einstimmig angenommen.
 - Die Überarbeitung der Gottesdienstordnung ist in Arbeit. Nicht der Weggang von Pfarrer Notz ist der Anlass, sondern die veränderte personelle Situation der Küster und Organisten. Durch den Weggang des Pfarrers erhöht sich allerdings die zeitliche Brisanz des Themas.
 - Pfarrer Notz wird zum 01.03.2020 seinen Dienst in St. Willibrord beenden und wird am 15.03.2020 in Xanten eingeführt. Die Verabschiedung findet am 01.3.2020 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche mit anschließendem Empfang im Pfarrheim statt. Alle anderen Gottesdienste –

außer der Gottesdienst in Bimmen – entfallen an diesem Sonntag. Die Vorabendgottesdienste finden planmäßig statt.

- Die Projektgruppe Strategie hat sich getroffen und wird auch nach dem Weggang von Pfarrer Notz weitergeführt. Zukunftsrelevante Punkte werden in der Gruppe angedacht, Entscheidungen aber natürlich in den Gremien getroffen. Die Projektgruppe wird eine professionelle Gemeinde-Beratung aus Münster beim weiteren Weg in Anspruch nehmen.
- Der geplante Klausurtag von Pfarreirat, Kirchenvorstand und Pastoralteam wird auf unbestimmte Zeit verschoben. Zuvor muss die aktuelle Situation gut bewältigt werden.
- Radio Horeb ist mit der Bitte auf den Pfarreirat zugekommen, sich in einer PR-Sitzung vorstellen zu dürfen. Daher ist dieses Thema das aktuelle der nächsten PR-Sitzung.
- Gereon Evers bittet alle PR-Mitglieder um das Einreichen von Vorschlägen zu aktuellen Themen an den PR-Vorstand.
- Bericht aus dem Pastoralteam
 - Die neue Gottesdienstordnung und die (Um-)Verteilung der Ansprechpartner/-innen im Pastoralteam für die Gruppen und Gruppierungen der Pfarrei werden gerade vorrangig bearbeitet.
 - Propst Mecking wird als Pfarrverwalter nicht an allen Sitzungen der Gremien teilnehmen können. Die Gremientermine wurden ihm in der Zwischenzeit zur Verfügung gestellt.
 - Die Gruppe Strategie soll auf jeden Fall weiter arbeiten – auch ohne leitenden Pfarrer. Wichtig ist, dass der mögliche neue Pfarrer sich an die erarbeiteten Dinge aus der Gruppe hält.
- Kindergarten: Bedarfsplanungen werden bearbeitet und müssen termingerecht weitergeleitet werden. Im März wird es im Kindergarten Arche Noah ein Projekt zum Thema „Künstler“ geben.

TOP 4 Verschiedenes

- Frank Wietham wirbt um die Teilnahme der Begrüßung von Gremienmitgliedern bei Taufen – als Abgesandte der Gemeinde, insb. in der Gemeinde Kellen. Eine Regelung sollte für alle Gemeinden gefunden werden, ist aber noch in Arbeit.
- Die Zeitschrift „Unsere Seelsorge“ liegt zur Mitnahme bereit.
- Markus van Briel verteilt Postkarten zur Frage „Wie kann Kirche die Menschen besser erreichen“. Diese dürfen mit Ideen zur Beantwortung der Frage ausgefüllt und zurückgesandt werden.
- Auf die Frage an den Vorstand, ob es eine Anforderungsliste an den möglichen neuen Pfarrer gibt, antwortet Gereon Evers, dass es eine solche Liste nicht gebe, aber dass von allen Seiten die Anforderung besteht, dass bei einer Neubesetzung darauf geachtet werden muss, dass der Pfarrer zur Pfarrei passt, nicht umgekehrt!
- Am 7. März findet in Kevelaer ein Fortbildungstag für Pfarreiräte statt. Interessenten können sich in eine vorbereitete Liste eintragen.
- Zum Abschluss dankt Gereon Evers Pfarrer Notz im Namen des Pfarreirates für die gute Begleitung, die vielen Freiräume in der Gremienarbeit und die angenehme Zusammenarbeit.

TOP 5 Dank und Verabschiedung

- Gereon Evers bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und wünscht einen guten Heimweg.


Pfarreiratsvorsitzender


Protokollant